Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 98 (1972)
Heft: 9

Artikel: Mass der Massen
Autor: Gerber, Ernst P.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-510837

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NebisWochenschau

A propos 100

Früher schnitt man sich in den Finger, da half meistens ein Pflästerchen. Wenn man heute Kurven schneidet, dann hilft oft auch das Spital nicht mehr.

Symbol

Die neue 30er-Sonderbriefmarke zeigt einen Kopf, bei dem Schallwellen bei einem Ohr hinein und beim andern herausgehen. Thema: 50 Jahre Radio in der Schweiz.

Frau Stationsvorstand?

Was Buben erträumen, aber zu wenig Männer werden, das verwirklicht nun erstmals eine junge Dame: Elsbeth Rechsteiner absolviert bei den SBB die Stationslehre.

Hallo!

Man hört immer nur von den armen Zeitgenossen, die ewig auf ihren Telephonanschluß warten müssen. Nun war zu erfahren, daß heute auf 100 Schweizer schon 51 Telephonapparate kommen.

Stadtverkehr

Zwei Zeitungstitel in gleicher Ausgabe: «Buenos Aires wird bald im Verkehr ersticken» und «Schweiz importierte 1971 für 2 Milliarden Franken Autos». – Kein Wunder, wenn auch unsere Städte an erheblichen Erstickungsanfällen leiden.

Das Wort der Woche

«Imperialistischer – chauvinistischer Maonixmus» (gefunden unter einem Cartoon in der «National-Zeitung» als Kommentar eines Russen zum Meeting in Peking).

Peking und die Folgen

Kommunistischer Stoßseufzer: Wir Linksrevolutionäre haben es nicht leicht: Stalin tot, Che tot, und jetzt verständigt sich auch noch Mao mit Nixon!

Empfangs-Vergleich

Wien: Karl Schranz, von der Olympiade verjagt, vom Flugplatz im offenen Auto, im Triumphzug von Tausenden umjubelt zum Bundesschranzleramt geführt und dort wieder von Zehntausend stürmisch gefeiert . . .

Zürich: Der erste Trupp unserer Sapporo-Wettkämpfer, mit Gold-, Silber- und Broncemedaillen, in geschlossenen Swissair-Bussen, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit, vom Flugplatz ins nicht einmal beflaggte Stadthaus geführt, wo draußen ungefähr 50 Personen unseren davonfahrenden Helden schüchtern zuwinkten . . .

Differenz

In der Chaban-Delmas-Affäre, die Paris so sehr beschäftigt, wird wieder einmal der Unterschied sichtbar zwischen den Steuern, die einer a) selber bezahlen und b) von andern bezahlt haben möchte . . .

Geopolitik

Aus einer Welt der fünf Kontinente (Europa, Afrika, Asien, Amerika, Australien) ist nach Nixon eine Welt der fünf Mächte (USA, Sowjetunion, China, Westeuropa, Japan) geworden. Die «Dritte Welt» wird sich freuen, das zu hören!

Feststellung

Aus einer österreichischen Rundfunksendung: «Vegetarier sind auch nicht so edel wie sie ausschauen. Sie essen zwar keine Tiere, aber sie fressen ihnen das Futter weg.»

Flüsterwitz aus Prag

«Welche ist die langsamste Armee der Welt?» – «Die Rote Armee. Sie wurde 1938 von den Tschechen zu Hilfe gerufen und traf erst 1968 ein.» – Und welches ist der sicherste Staat der Welt?» – «Israel.» – «Warum?» – «Es ist nur von Feinden umgeben.»

Ernst P. Gerber

Maß der Massen

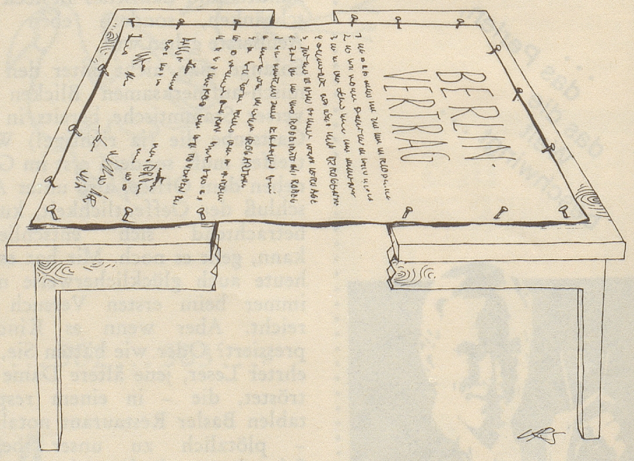
Im Osten, dort wo die Sonne
rot auf- und rot untergeht,
dort wohnen die bösen Menschen;
und weil dort die bösen Menschen,
reist man nicht hin; ihr versteht.

Im Westen, da wo die Sonne
frei auf- und frei untergeht,
da wohnen die guten Menschen;
und weil da die guten Menschen,
bleibt man auch hier; ihr versteht.

Doch manchmal verreisten früher
schon Menschen nach Osten fort;
da sagten die Guten im Westen:
wer zu den Bösen im Osten
reist, bliebe besser gleich dort.

Und siehet, dort wo die Sonne
aufgeht und untergeht rot,
grüßt Nixon den Mao im Osten,
grüßt Mao den Nixon aus Westen,
der Gruß wird zum täglichen Brot.

Drum siehet, von wo die Sonne
aufgeht und untergeht frei,
ziehn bald die Guten vom Westen
hin zu den Bösen im Osten;
seit Nixon – was ist schon dabei?



Fürs Erste hält es!